

Pat. Info Thyreostatika



Institut für Nuklearmedizin und Endokrinologie

Vorstand: Prim. Prof. Mag. Dr. M. Gabriel

Tel.: 0732 / 7806 - 6140

Fax.: 0732 / 7806 - 6165

Email: ine@akh.linz.at

Patientenetikette

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Zur Behandlung Ihrer Schilddrüsenüberfunktion wurde Ihnen ein Thyreostatikum (Thiamazol Sandoz, Carbimazol Hexal, Prothiucil) verschrieben.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

Grundsätzlich sind diese Medikamente gut verträglich, Nebenwirkungen sind selten!

Nebenwirkungen treten meist in den ersten 2 Monaten der Behandlung auf.

Sehr häufig (>1/10)

häufig (>1/100, <1/10)

gelegentlich (>1/1.000, <1/100)

selten (>1/10.000, <1/1.000)

sehr selten (<1/10.000), einschließlich gemeldeter Einzelfälle.

Innerhalb jeder Häufigkeitsgruppe werden die Nebenwirkungen nach abnehmendem Schweregrad angegeben:

- **Erkrankungen des Nervensystems**

Selten: Polyneuritis, Kopfschmerzen, Hypogeusie, Anosmie

- **Augenerkrankungen**

In Einzelfällen: Keratitis, Konjunktivitis

- **Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums**

Gelegentlich können Rachenbeschwerden und Temperaturanstieg auftreten. In diesen Fällen ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen.

- **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts**

Gelegentlich: Diarrhöen, Übelkeit, Erbrechen, Stomatitis, Pharyngitis

- **Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes**

Häufig: Exantheme, Erytheme, Urticaria, Purpura, Ikterus

- **Skelettmuskulatur-, Bindegewebes- und Knochenkrankungen**

Sehr selten: Gelenkschmerzen und -schwellungen

- **Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort**

Selten: Fieber

Eine seltene, aber eventuell schwerwiegende Nebenwirkung betrifft das Blutbild, besonders die weißen Blutzellen, die so genannten Leukozyten. Diese sind für die Abwehr von Infektionen zuständig. Deshalb ist eine regelmäßige Kontrolle des Blutbildes erforderlich. **Aber auch bei Auftreten von Fieber, Halsschmerzen oder Angina (Hinweis für Blutbildveränderung- im**

schwersten Fall Agranulozytose) muss das Blutbild zusätzlich kontrolliert werden (kann auch vom Hausarzt oder einem externen Labor durchgeführt werden)!

• **Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems**

Gelegentlich: Leukopenie, Granulozytopenie, Agranulozytose (in 0,3 – 0,6% der Fälle), Anämie

In Einzelfällen: Thrombozytopenie, Lymphknotenschwellung

- Eine regelmäßige Überprüfung der Schilddrüsenfunktionswerte und des Blutbildes ist erforderlich. **Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihre Kontrolltermine einhalten.**
- Eine Zufuhr größerer Mengen von Jod (jodhaltige Medikamente, Röntgenkontrastmittel und Desinfektionsmittel) sollte vermieden werden. Bitte informieren Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin bei Verschreibung neuer Medikamente oder bei entsprechenden Röntgenuntersuchungen. Einen Jod-Warnausweis können Sie bei uns am Institut erhalten und immer bei Sich tragen.

Für Ihre Fragen stehen die Ärzte des Institutes für Nuklearmedizin und Endokrinologie gerne zur Verfügung!